

Zerspanungsbetrieb

Unikate verteilen das Gewicht der Züge

Aktualisiert: 19.09.18 16:48



***Auf 126 solcher Radialgelenklager rollt der Verkehr über die Müngstener Brücke.
© Poetsch GmbH***

Die Firma Poetsch lieferte für die Brücke Präzision.

Von Tristan Krämer

Sollten Peter Poetsch und Olaf Hornung demnächst beim Besuch eines Kunden nach Referenzen gefragt werden, dann können sie diese ganz praktisch präsentieren. Nur rund einen Kilometer vom Sitz der von ihnen gegründeten Poetsch GmbH an der Reinshagener Straße entfernt, überspannt die Müngstener Brücke das Tal der Wupper. Und dass es nicht zuletzt dem Remscheider Zerspanungsbetrieb zu verdanken ist, dass die über 120 Jahre alte Eisenbahnbrücke auch in Zukunft ihren Dienst erfüllt, dürfte wohl jeden Kunden von der Qualitätsarbeit überzeugen.

Im Zuge der Sanierung der Müngstener Brücke produzierte die Poetsch GmbH 126 Radialgelenklager, die zwischen der sanierten Fahrbahn und der darunterliegenden Gerüstbrücke verbaut wurden. Sie sorgen dafür, dass die Kräfte, die beim Befahren auf das historische Bauwerk wirken, gleichmäßig verteilt werden.

Die Expertise des Remscheider Unternehmens ist gefragt, wenn es um Brückengroßprojekte geht.

Das ist mal die Köhlbrandbrücke in Hamburg, mal die Rheinbrücke Emmerich – und nun also ein Heimspiel zwischen Remscheid und Solingen. „Während es beim Brückenbau oft um grobe Arbeiten geht, handelt es sich bei uns um Präzisionsarbeit“, beschreibt Peter Poetsch als einer der Chefs die Kompetenzen. Wie präzise die rund 30 Poetsch-Mitarbeiter arbeiten, zeigen allein die Stahlbolzen, die die bis zu 750 Kilo schweren Lager halten. Sie wurden im Durchmesser auf 0,02 mm genau hergestellt. Zudem sind sie hart verchromt und geschliffen, um eine möglichst glatte Oberfläche zu erreichen. „Reibung führt zu Abnutzung. Umso glatter die Oberfläche, desto länger halten die Bolzen“, verdeutlicht Poetsch.

Güterverkehr soll zum Jahresende wieder rollen

Herausfordernd in dem rund zehn Monate dauernden Projekt war zudem die Zeitfrage. Denn bei den 126 Lagern handelt es sich um 126 Unikate: Jedes wurde individuell für die Stelle, an der es verbaut wurde, gefertigt. Und zwar Just-in-time. „Wir haben abends die Daten erhalten, haben nachts produziert und am nächsten Tag geliefert“, schildert Olaf Hornung.

Der Beitrag der Poetsch GmbH hat die Sanierung der Müngstener Brücke voranschreiten lassen. „Derzeit wird der Korrosionsschutz aufgetragen und die Brücke für den Güterverkehr verstärkt“, sagt Günter Gewehr, von der DB Netz AG, zum Stand der Dinge. Zum Fahrplanwechsel 2018 sollen auch wieder Güterzüge über die Brücke rollen. „Das ist enorm wichtig für die Remscheider Unternehmen“, betont Dezernent Peter Heinze. Zumal die Sanierung des Raentaler Tunnels in Wuppertal die dortige Alternativroute bald verbauen wird.